

Erdgas-Preise ab 1. Oktober 2011

Die massgebenden Faktoren für die Entwicklung der Erdgas-Beschaffungspreise sind die Ölpreisnotierungen (Rotterdam in €) sowie die Wechselkurse. Obwohl die Ölpreise (in €) seit unserer letzten Preis-anpassung im Oktober 2010 erheblich an-gestiegen sind, konnten wir Ihren Erdgas-Preis, infolge der gefallenen Wechselkurse, über die ganze Abrechnungsperiode bis

30. September 2011 stabil halten.

Derzeit unterliegen die genannten Beschaffungs-Faktoren starken Schwankungen. Aufgrund der aktuellen Entwicklung kommen wir nicht umhin, Ihren Erdgas-Preis ab 1. Oktober 2011 um 5 Rp./m³ wie folgt zu erhöhen:

Preise ab 1. Oktober 2011 (inkl. CO₂-Abgabe)

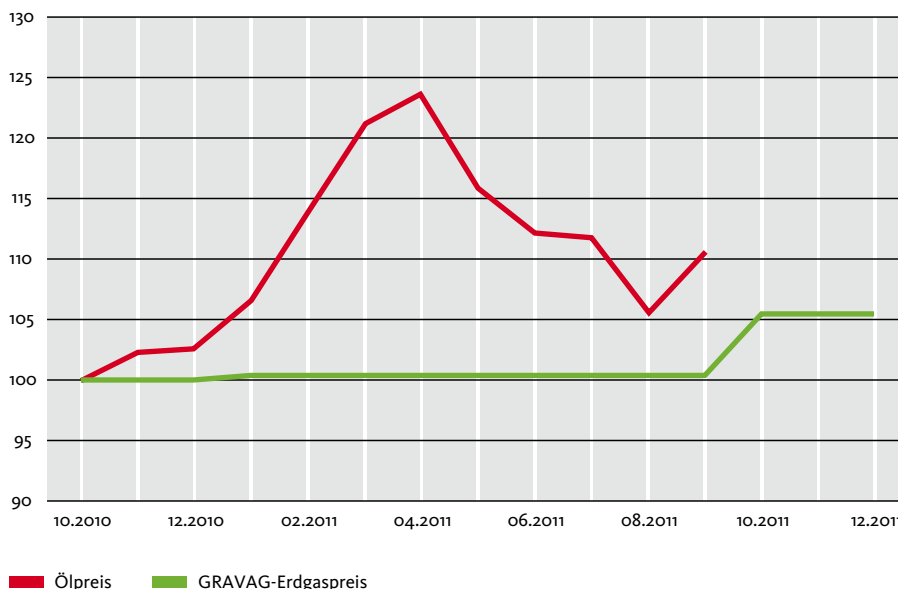
Preisstufe	Erdgas Rp./m ³	Erdgas mit 5% Rhy Biogas Rp./m ³	Erdgas mit 20% Rhy Biogas Rp./m ³	100% Rhy Biogas Rp./m ³
1 die ersten 8'000 m ³ /Jahr	89.00 96.12	94.00 101.52	108.00 116.64	179.00 193.32
2 die weiteren 242'000 m ³ /Jahr	84.00 90.72	89.00 96.12	103.00 111.24	174.00 187.92
Zuschlag auf Erdgas-Preis	-	+ 5.00 + 5.40	+ 19.00 + 20.52	+ 90.00 + 97.20
Grundpreis Fr./Mt.	25.00 27.00	25.00 27.00	25.00 27.00	25.00 27.00

Bei Produkten mit Biogas-Anteil ist die Reduktion der CO₂-Abgabe im Preis berücksichtigt.

■ Preise exkl. MWSt. ■ Preise inkl. 8% MWSt.

Entwicklung Öl- bzw. GRAVAG-Erdgaspreis

Basis 2'000 Liter Heizöl / 2'000 m³ Erdgas, Indexierte Basis Oktober 2010 = 100



Sehr geehrte Erdgas-Kundin, Sehr geehrter Erdgas-Kunde

Wie die zukünftige Energieversorgung in der Schweiz auch immer aussehen wird, es führt kein Weg vorbei an einem sparsamen Umgang mit der eingesetzten Energie. Dabei wird Erdgas im Energiemix der Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Denn Erdgas ermöglicht die Kombination von Klimaschutz mit einer sicheren und bezahlbaren Energieversorgung.

Auch ergänzen sich Erdgas und erneuerbare Energien ausgesprochen gut – zum Beispiel Solarenergie in Kombination mit einer modernen Erdgas-Heizung. Oder entscheiden Sie sich ohne zusätzliche Investitionskosten für einen Mix aus Erdgas/Biogas und gehören Sie auch zum Kreis unserer bereits über 200 Biogas-Kunden, welche damit die erneuerbare Energie aus der Region unterstützen. **Mehr dazu auf den Seiten 2 und 3.**

Berücksichtigt man zudem die hohe Reichweite der Erdgas-Vorräte sowie das Innovationspotenzial von Erdgas – etwa bei der dezentralen Stromerzeugung mit Wärmekraft-Kopplung (WKK) oder der stromerzeugenden Heizung – wird klar: **Erdgas ist nicht Teil des Klima- und Energieproblems, sondern Teil der Lösung!**

Gerne setzt sich das GRAVAG-Team dafür ein, Ihnen weiterhin den „wertvollen“ Energieträger Erdgas täglich zuverlässig und sicher ins Haus zu liefern. Vielen Dank, dass wir Sie beliefern und betreuen dürfen.

GRAVAG Erdgas AG


 Roger Schneider
 Geschäftsführer

Zu welchen Kosten sparen Sie wie viel CO₂ ein?

Beispiel Einfamilienhaus, Verbrauch 2'000 m³ Erdgas/Biogas pro Jahr:

Erdgas

Gesamtpreis CHF 2'246.40

Erdgas mit 5% Rhy Biogas

Aufpreis CHF 108.00

Gesamtpreis CHF 2'354.40

CO₂-Einsparung 200 kg/Jahr

Erdgas mit 20% Rhy Biogas

Aufpreis CHF 410.40

Gesamtpreis CHF 2'656.80

CO₂-Einsparung 800 kg/Jahr

100% Rhy Biogas

Aufpreis CHF 1'944.00

Gesamtpreis CHF 4'190.40

CO₂-Einsparung 4'000 kg/Jahr

Gesamtpreis inkl. Grundpreis, 8% MWSt. und CO₂-Abgabe. Bei Produkten mit einem Biogas-Anteil ist die Reduktion der CO₂-Abgabe im Preis berücksichtigt.

Machen auch Sie mit!

Weitere Informationen über das Heizen mit Biogas finden Sie in der beiliegenden Broschüre, welche auch

eine Anmeldekarte enthält. Oder wählen Sie Ihren Biogas-Anteil über unsere Website.



www.gravag.ch/biogas

Bereits über 200 GRAVAG-Kunden heizen mit Rhy Biogas

Seit Oktober letzten Jahres können GRAVAG-Kunden wählen, ob sie ihren Erdgas-Bezug ganz oder teilweise mit Rhy Biogas ersetzen wollen. Das neue Angebot der GRAVAG ist ein Erfolg – bereits über 200 GRAVAG-Kunden heizen teilweise oder ganz mit CO₂-neutralem Rhy Biogas.

„Mann kann nicht immer nur davon reden, man muss auch etwas für die Umwelt tun.“ „Jeder soll seinen Beitrag leisten, dann kommt es gut.“: Letzten Frühling, anlässlich der Übergabe der Grüntonnen, welche die ersten hundert Biogas-Kunden als Geschenk von GRAVAG erhielten, konnten wir persönlich erfahren, wie engagiert sich viele unserer Kunden für die Umwelt einsetzen.

5 Prozent heizen CO₂-neutral

Kein Wunder, dass das neue Biogas-Angebot von GRAVAG auf ein grosses Echo

stiess. Bereits heizen über 200 GRAVAG-Kunden mit Rhy-Biogas. Davon haben sich knapp Zweidrittel für einen Biogas-Anteil von 5 Prozent entschieden. 35 Prozent heizen mit 20 Prozent Biogas und 5 Prozent ausschliesslich mit der CO₂-neutralen Energie aus der Region. Auch die Gemeinden Balgach, Marbach und Berneck haben sich bei verschiedenen Gebäuden für 20 Prozent Biogas entschieden.

CO₂-Einsparung von 190 Tonnen

Die dafür von der GRAVAG verkaufte Biogas-Menge beträgt ca. 100'000 m³ pro Jahr. Das ergibt eine jährliche CO₂-Einsparung von über 190 Tonnen. Die Einsparung entspricht

in etwa der Menge CO₂, welche ein Mittelklasse-PKW auf 1.3 Millionen Kilometer ausstösst, das heisst bei einer Autofahrt dreissig Mal um die Welt.



Ausbau der Biogas-Anlage in Widnau

Seit die Biogas-Anlage in Widnau 2008 den Betrieb aufnahm, gab es immer wieder Klagen von Anwohnern wegen Geruchsbelästigungen. Bis voraussichtlich Ende Jahr erstellt die Rhy Biogas AG eine 40 mal 60 Meter grosse geschlossene Halle für die Anlieferung und Verarbeitung des Grünguts. Mit einer leistungsstarken Entlüftungsanlage wird im Innern der Halle ein dauernder Unterdruck erzeugt, so dass keine Gerüche mehr ins Freie gelangen können. Die angesaugte Luft in der Halle wird nach ihrer Filtrierung und Reinigung über Kamine ins Freie geführt. Damit werden Geruchsemissionen zukünftig vermieden.



Bau der neuen geschlossenen und belüfteten Halle für die Biogas-Anlage in Widnau

Der Ausbau der Rhy-Biogas-Anlage ist ein klares Bekenntnis zur nachhaltigen Produktion von Biogas in unserer Region.

Erdgas und Sonne: ein ideales Duo

Eine Solaranlage kann in unseren Breitengraden 60 bis 70% des jährlichen Warmwasserbedarfs von Haushalten decken. Sonnenkollektoren vermögen jedoch eine Heizung nicht zu ersetzen – vor allem nicht im Winter. Eine Solaranlage und die Erdgas-Heizung ergänzen sich darum optimal.



Erdgas-Heizungen und Solaranlagen werden vermehrt kombiniert.

Energieeffiziente Lösungen für Heizung und Warmwasserbereitung werden für Hauseigentümer und Bauherren immer wichtiger. Dabei steht der Umweltgedanke zunehmend im Vordergrund.

Umweltschonende Kombination

Erdgas eignet sich ideal zur Unterstützung der Sonnenenergienutzung. Denn der Erdgas-Einsatz ist fast so umweltschonend wie Sonnenenergie. Erdgas hat eine schadstoffarme, rückstandsfreie Verbrennung und die günstigste CO₂-Bilanz aller fossilen Energieträger. Die beiden klimafreundlichen Techniken lassen sich auch perfekt kombinieren. Besonders eine Heizungssanierung ist der ideale Zeitpunkt um auf die Kombination von Erdgas und Sonnenenergie umzusteigen.

Kosten einer Umrüstung bei einer Heizungssanierung

Beispiel: EFH, 4 Personen, Solaranlage zur Warmwasserbereitung, ca. 6 m² Kollektorfläche, 400 Liter Solarspeicher

Die durchschnittlichen Mehrkosten gegenüber einer konventionellen Sanierung betragen ca. 8'000 bis 10'000 Franken. Solaranlagen vermindern den Erdgas-Bedarf um ca. 250 m³ pro Jahr, Anlagen zur Heizungsunterstützung um rund 500 bis 700 m³ pro Jahr. Dies ergibt derzeit eine Einsparung zwischen 250 bis 600 Franken pro Jahr.

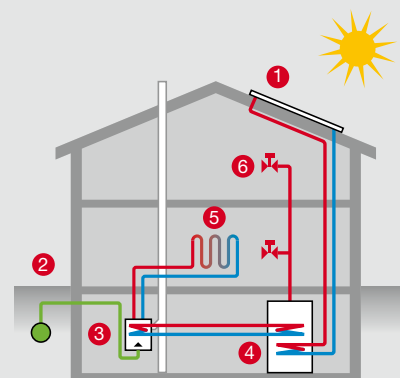
Neben dem finanziellen Aspekt zählt auch der ökologische Beitrag. Wer auf umweltfreundliche Energien setzt, schaut in die Zukunft und schützt Umwelt und Klima.

Weitere Entscheidungsfaktoren

- Wertsteigerung Ihrer Liegenschaft
- in der Regel Steuerabzug der Investition
- Lebensdauer 20 bis 25 Jahre
- geringe Unterhaltskosten
- ausgereifte Technik
- betriebssicher
- unerschöpfliche Energie
- Förderung durch Kanton und Gemeinde (siehe graue Spalte rechts)

Solar-Erdgas-Heizung für ein Einfamilienhaus

Sobald die Sonne scheint, liefern die Kollektoren Wärme. Diese wird im Solartank gespeichert. Die Kollektorfläche und der Speicherinhalt sind so bemessen, dass ein Warmwasservorrat für mehrere Stunden oder Tage angelegt werden kann. Reicht die Sonnenwärme nicht aus, wird automatisch die Erdgas-Heizung zugeschaltet.



- 1 Sonnenkollektoren
- 2 Hausanschlussleitung
- 3 Erdgas-Heizkessel
- 4 Solarspeicher
- 5 Raumheizung
- 6 Warmwasser

Kantonale Förderung von Solarwärme

Kanton St. Gallen

Kollektorfläche von 4 bis 10 m² CHF 2'000.–, ab 10 m² CHF 150.– für jeden weiteren Quadratmeter; Gemeinden St. Margrethen bis Rüthi zusätzlich 50 Prozent des kantonalen Förderbeitrags, maximal CHF 1'000.–.

Kanton Appenzell Innerrhoden

Grundbeitrag CHF 1'500.– plus CHF 100.– pro Quadratmeter

Kanton Appenzell Ausserrhoden

Grundbeitrag CHF 1'000.– plus CHF 100.– pro Quadratmeter

ERDGAS-NEWS

Noch 250 Jahre Erdgas

Der Schweizer Peter Voser, Chef von Shell, rechnet damit, dass der Konzern ab 2012 mehr Erdgas als Öl verkaufen wird. Während Öl noch bis Ende des Jahrhunderts verfügbar sei, reichten die Gasreserven noch für 250 Jahre.

Swissgas beteiligt sich an Erdgas-Förderung in Norwegen

Swissgas, die den überwiegenden Teil des Erdgas-Bedarfs der Schweiz importiert, beteiligt sich mit 10 Prozent an der Bayerngas Norge mit Sitz in Oslo. Damit hat die Schweiz erstmals direkten Zugang zu Erdgas-Förderstätten im Ausland und ergänzt ihre auf verschiedene europäische Länder abgestützte Erdgas-Beschaffung. Das 2010 in der Schweiz genutzte Erdgas stammt aus der EU (41%), Norwegen (23%), Russland (24%) und weiteren Ländern (12%).

Erdgas für die Schweizer Stromproduktion

Gemäss Bundesamt für Energie soll in Zukunft bis zu 20 Prozent des Stromkonsums durch Wärmekraft-Kopplungen, Blockheizkraftwerke und stromproduzierende Heizungen für kleinere Häuser gedeckt werden. Dies sind Erdgas-Anlagen, die gleichzeitig Strom und Wärme für Heizung und Warmwasser produzieren. Dadurch wird eine effizientere Nutzung der Energie erzielt.

GRAVAG stellt sich vor:



Angi Nüesch

Als Verantwortliche für die Telefonzentrale ist Angi Nüesch die „Stimme“ von GRAVAG. Wenn Sie als Kunde bei uns anrufen, ist meist sie es, die Ihren Anruf entgegennimmt. Die gebürtige Rheintalerin mit italienischen Wurzeln wird aber auch als „gute Fee“ der Firma sehr geschätzt. Bei Sitzungen sorgt sie für Kaffee und Getränke und organisiert mit viel Enthusiasmus den alljährlichen Firmenanlass. Zu ihren Aufgaben gehören neben der Bedienung der Telefonzentrale auch die Betreuung des Empfangs und allgemeine Sekretariatsarbeiten. Als Quereinsteigerin hat Angi Nüesch von einem handwerklichen Beruf bei der SFS Stadler AG ins Büro gewechselt und die berufsbegleitende Handelsschule absolviert. Bei der GRAVAG ist Angi Nüesch seit November 2004. Zu ihren Hobbys gehören Wandern, Ski fahren, Lesen und Gartenarbeit.



Giuseppe De Martis

Seit Mai 1997 ist Giuseppe De Martis Mitglied des GRAVAG-Teams. Angefangen hat der gelernte Sanitär-Installateur in der Abteilung Installationen, von wo er in die Abteilung Regeltechnik wechselte. Seit 1. Januar 2011 ist er Leiter Netz/Technik und Mitglied des Führungsteams. In dieser Funktion ist er verantwortlich für das gesamte Leitungsnetz und er koordiniert die Zusammenarbeit zwischen AVOR und Technik. Ihm unterstehen 15 Mitarbeiter. Die Lehre absolvierte Giuseppe De Martis bei Forster in Berneck und war anschliessend zehn Jahre bei HWT in Au als Leiter Tiefbau/Rohrnetz tätig. Schon damals war er Unterakkordant für GRAVAG. Seine Leidenschaft für Fussball entstammt seiner italienischen Herkunft, obwohl in der Schweiz geboren und immer schon im Rheintal wohnhaft. Jahrelang spielte Giuseppe De Martis in der Mannschaft von Au. Für diesen Club trainierte er auch bis diesen Frühling die Juniorinnen C und B. Er selber spielt heute noch bei den Veteranen.